

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 6 (1907)

Rubrik: Miszelle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miszelle.

Privileg von Kaiser Friedrich für Hans Bernhard von Eptingen zu Prattein 1476. Wir Friderich von gottes gnaden römischer keyser zu allentzeiten merer des reichs zü Hungern Dalmacien Croacien etc. kunit, hertzog zu Osterreich zü Steyr zu Kernndten und zu Crain, herre auf der Windischenmarch und zu Portenawe, grave zu Habsburg zu Tyrol zu Phirtt und zu Kyburg, marggrave zu Burgowe und lanntgrave im Ellsasz, bekennen öffentlich mit disem brieve und tün kunt allen denen die in sehen oder horen lesen, daz wir gutlich angesehen und betracht haben die getrewen annemen und willigen dinst so uns dem heiligen reich auch unserm loblichen hawsz Osterreich unnser und des reichs lieber geträuer Hanns Bernhart von Epptingen offt williglich und unverdrossenlich getan hatt, teglichs tut und hinfür in künftig zeit wol tün sol und mag, und haben darumb mit wolbedachtem müte güttem rate und rechter wissen denselben Hanns Bernhart von Epptingen mitsamt aller seiner habe und güt in unnser und des. heiligen reichs sonndern schutz und schirm genomen und empfangen, im auch disz hernachgeschriben gnad und freiheit gnediglich getan und gegeben also, daz er nu hinfür wo und an welhen ennden er zü zeiten im reich sitzen und wonen wirdet aller und iglicher newer schatzung stewr ungellt und aller annder beswerung frey ledig und die zugeben und zuraichen nicht schuldig noch phlichtig sein sol auch von nyemants umb keinerley sach willen wie die geheissen ist oder sein mag an einich hofes lanndes westvelisch noch ander gericht nicht fürgeheischen geladen noch bekumbert noch daran wider in noch sein gut nichts fürgenomen gehandelt gericht geurteilt oder procedirt werden noch auch er darauf zuerscheinen oder zü antworten schuldig noch pflichtig sein sol, sonnder wer zu im oder seinem güt spruch oder anvordrung hette oder gewunne, der oder dieselben sollen das recht darumb gegen im vor uns oder unsern nachkommen am reich römischen keisern und künigen und nynndert annderswo suchen und nemen. Ob aber er darüber an einich ander gericht wie das genant oder geheissen werden mag dheins ausgenomen fürgeheischen geladen oder daran wider in oder sein güt ichts fürgenomen gehandelt gericht geurteilt oder procedirt würde, das-selb sol alles crafftlos zunicht und untuglich sein und im noch seinem güt ganntz keinen schaden bringen. Und nach dem der vorgenant Hanns Bernhart von Epptingen in unnsern und unnsers loblichen hawss Osterreich in den vergangen kriegslewffen durch die veinde mercklich beschedigung erlitten und empfanngen hatt, so haben wir im zü ergetzlichkeit solicher scheden auch zu widerbringung und aufnemung des erstörten flecks Brattelln vergonnet und erlaubt und dise besunder gnad getan, daz er nu füran ewiglich daselbs zu Brattelln auf sand Ludigars abent und die

nechsten zwen teg darnach jerlich einen gemeinen jarmarkt hallten und zu besuchung desselben jarmarkts auch notdurft des gemelten flecks ein fare daselbs über den Rein aufrichten und machen, auch er und alle die so solhen jarmarckt und fare mit ihrer kauffmanschatz besuchen und dartzu und davon ziehen all und iglich gnad fryung frid geleitt schirm vorteil recht gerechtigkeit und güt gewonheit nichts darinne hindangescheiden haben gebrauchen und geniessen sollen und mugen, die ander jarmarckt daselbsumb auch die personen so dartzu und davon ziehen haben gebrauchen und geniessen von recht oder gewonnheit von aller menglich ungehindert. Nemen in inn unsern und des reichs schutz und schirme tun und geben im die obgeschriben gnad und freiheit verleihen vergonnen und erlauben im auch solhs alles von römischer keyserlicher macht volkommenheit und rechter wissen in crafft diss brieves und meinen setzen und wellen von derselben unserr keiserlichen macht volkommenheit, daz er nu füran dabei beleiben und sich der also an allenn ennden frewen gebrauchen und geniessen und von nyemant dawider bekombert gedrungen noch beswert werden sol in dhein wise ungeverdlich. Und gebieten darauff allen und iglichen curfürsten fursten geistlichen und weltlichen prelaten graven freyen herren rittern knechten hawbtlewten vitzthumbn vogten pflegern verwesern ambtlewten schultheissen schöfften bürgermeistern richtern reten burgern und gemeinden und sunst allen andern unserr und des reichs undertanen und getruen in was werden stattes oder wesens die sein von obgemelter unserr keiserlicher macht volkommenheit ernstlich und vestiglich mit diesem brieve, daz sy den genanten Hanns Bernharten von Epptingen an solhem unnserm und des reichs schutz und schirme auch den obbestimbten unserr keiserlichen gnaden freiheiten vergonnstungen und erlaubungen nicht hindern noch irren sonnder in der in obberürter mass geruelich und on irrung gebrauchen geniessen und gentlich dabei beleiben lassen auch von unnser und des heiligen reichs wegen dabei getrewlich hannthaben schützen und schirmen und nit gestatten, das er darüber durch yemants gedrungen bekombert noch beswert werden, noch auch solhs selbs nit tün als lieb in allen und einem yglichen sey unnser und des reichs swere ungnad und verliesung einer pene nemlich fünftzig marck lotigs goldes zuvermeiden die ein iglicher so offt der frevenlich hiewieder tette verfallen sein sol halb in unnser und des reichs camer und den andern halben teil dem offtgenannten Hanns Bernharten von Epptingen und seinen erben unableslich zu bezalen. Mit urkund diss brieves besigelt mit unserr keyserlichen maiestat anhanngendem innsigel. Geben zu Newenstatt am vierden tag des moneds septembris nach cristi geburde viertzehenhundert und im sechsundzibentzigsten, unserr reiche des romischen im siebenunddreissigsten, des keyserthums im funfundzwentzigsten und des hungrischen im achtzehennnden jarum.

*Gleichzeitige Copie des Notarius Heinrich Gredler im Landesarchiv zu Liestal,
Urkunde 600a.*